

Einrichtung der Beratungsstelle Hagen

01.01.2001:

Gleich zwei weitere Beratungsstellen starten zu Beginn des neuen Jahres nach Anerkennung durch die Bezirksregierung Arnsberg mit ihrer Arbeit: In Hagen, Badstraße 6, und in Lippstadt, Bahnhofplatz 1, nehmen die Beraterinnen die Beratungsarbeit auf. In beiden Fällen sind dazu an zentraler Stelle neue Räume angemietet und eingerichtet worden. Die Arbeit wird jeweils durch einen örtlichen Arbeitskreis von donum vitae-Mitgliedern unterstützt. Dieser wird in Hagen von Roswitha Cordes und in Lippstadt von Hildegard Feiter koordiniert.

28.03.2001:

Die Beratungsstelle in Hagen wird mit einer großen Veranstaltung in der Industrie- und Handelskammer der Öffentlichkeit vorgestellt. Prof. Dr. theol Bernhard Fraling (Münster) hält ein vielbeachtetes Referat: "Dürfen Katholiken aus moraltheologischer Sicht die Arbeit von donum vitae unterstützen"?. Die Bundesvorsitzende Rita Waschbüsch referiert erneut zur Begründung von donum vitae. Anschließend tagt die Mitgliederversammlung des Regionalverbandes und kann erfreut die positive Entwicklung von donum vitae im Bereich des Erzbistums Paderborn feststellen. Sie wählt Margret Frohn (Meschede) und Dr. Margareta Sprissler (Warstein) neu in den Regionalvorstand. Hildegard Feiter scheidet aus, koordiniert aber weiterhin den Lippstädter Arbeitskreis.